Inhalt

1 Einleitung 9
1.1 Untersuchungsgegenstand und -zeitraum 12
1.2 Stand der Forschung 15
1.3 Zentrale Fragen und Vorgehen 21

2 Voraussetzungen und Gegenstandsbestimmungen 27
2.1 Germanen, germanisch, nordisch, deutsch 28
2.2 Mythologie und Religion 40
2.3 Fazit 48

3 Überblicksdarstellungen der nordischen Mythologie 51
3.1 Vorläufer populärwissenschaftlicher Überblicksdarstellungen 52
3.1.1 Frühe Systematisierungen 52
3.1.2 Zusammentragen, Ordnen, Verfügbarmachen – Mythologische Lexika in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 54
3.1.3 Systematisierungen mythologischen Wissens in Lehrbüchern 59
3.1.4 Verbindungen zu anderen Mythologien 65
3.2 Überblicksdarstellungen der nordischen Mythologie um 1900 70
3.2.1 Systematische Anlage der Überblicksdarstellungen 73
3.2.2 Versuch einer Typologie populärer Mythologiedarstellungen 75
3.3 Veränderung durch Neuauflage 81

4 Populärwissenschaftliche Buchreihen 85
4.1 Text und Buch – Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen 88
4.2 *Sammlung Göschen* 102
4.2.1 Der Verlagseinband – Rahmen der Reihe 106
4.2.2 ›Deutsche Schrift‹ für das deutsche ›Volk‹? 109
4.2.3 Gestaltung und Funktionen des Titels 113
4.2.4 Wer schreibt ›populär‹? – Auswahl und Abgrenzung über den Autornamen 119
4.2.5 ›Klein und populär‹ versus ›groß und wissenschaftlich‹? Zur Rolle von Format und Umfang 125
4.2.6 Integrierte Werbestrategie – Programm und Reklame auf dem Vorsatzpapier 131
4.2.7 Gestalt des populären Wissens – Ideographische Elemente und Textgestalt 137

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1139186132

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4.3 *Studentföreningen Verdandis småskrifter* 145
4.3.1 Der Umschlag: modern, billig, illustrativ 151
4.3.2 Eine gut lesbare Schrift 155
4.3.3 »Småskrifterna skola alltså vara s m å s k r i f t e r och ingenting annat!«. Zu Format und Umfang 157
4.3.4 Titel und Themen 160
4.3.5 Autoren und Redaktion 167
4.3.6 Programm und Reklame auf dem Umschlag 171
4.3.7 Gestalt des populären Wissens – Ideographische Elemente und Textgestalt 175
4.4 Fazit 181

5 Nacherzählung(en) – Verfahren und Funktionen 187
5.1 Nacherzählung und Nacherzählen – Begriffliche Annäherungen 188
5.1.1 Mythologienacherzählungen in der Forschung 192
5.1.2 Erzählen und Erzählung – Theoretische Grundlagen 199
5.1.3 Methodischer Ansatz 209
5.2 Viktor Rydberg: *Fädernas gudasaga. Berättad för ungdomen* (1887) 212
5.2.1 Rahmung: Funktionalisierungen des (Nach-)Erzählens 216
5.2.2 Das Nacherzählte 226
5.2.3 Der Akt des (Nach-)Erzählens 229
5.2.4 Stilistik des (Nach-)Erzählens 241
5.3 Elard Hugo Meyer: *Mythologie der Germanen, gemeinfaszlich dargestellt* (1903) 247
5.3.1 Rahmung: Funktionalisierungen des (Nach-)Erzählens 249
5.3.2 Das Nacherzählte 252
5.3.3 Der Akt des (Nach-)Erzählens 253
5.3.4 Stilistik des (Nach-)Erzählens 261
5.4 Fazit 269

6 Populär(wissenschaftlich)e Mythologie 273
6.1 Bestimmungen des Populären 273
6.1.1 Das Begriffsfeld ›populär‹ 274
6.1.2 Explizite und implizite Bestimmungen des Populären 280
6.2 Wissensgegenstand (nordische) Mythologie 286
6.3 Genres und Funktionen im Feld der Popularisierung von Wissen zur nordischen Mythologie 294

7 Resümee 305

Siglenverzeichnis 309
Literaturverzeichnis 311
Abbildungsverzeichnis 341
Abbildungen 345
Bibliographischer Anhang 359